

losch, von den Chiemgauer Grafen des 10. und 11. Jh. sich herleitet, und dass der Uebergang aus dem Chiemgau in die Kärntnerische Mark genau um die Mitte des 11. Jh. sich vollzog. Einzelnes wird allerdings noch weiterer Erörterung bedürfen. So kann ich beispielsweise der Art, wie Strnadt den 'Odachorus marchio' aus der Intervenientenreihe der Urkunde Heinrichs V. St. 3026 hinauszuinterprieren versucht, unmöglich folgen.

M. T.

14. 'Wo lag der Gau Hemmerfelden?' ist ein Aufsatz von R. Giese betitelt, welcher in der Zeitschrift des Historischen Vereins für Niedersachsen 1907 S. 203—239 unter Beigabe einer Karte diese Frage behandelt und sie dahin beantwortet, dass dieser Gau nicht, wie man früher annahm, ein Teil des sächsischen Hessens gewesen ist, sondern dass er in der oberen Leinegegend etwa in der Umgebung der Städte Einbeck und Northeim gesucht werden muss.

E. P.

15. Der Aufsatz von A. Esmein, *L'histoire et la légende de Saint-Cybard* in Bull. et mém. de la soc. archéol. et hist. de la Charente, VIII. sér., VI (1905—6, ersch. 1906), 1—67 behandelt im ersten Kapitel die Texte zur Geschichte des hl. Eparchius, nämlich Gregors von Tours Hist. Franc. VI, 8, Ademars von Chabannes Chronik und die verwandten Quellen, die Vita et virtutes Eparchii reclusi Ecolismensis (SS. rer. Merov. III, 550 sqq.) und die nach seiner Meinung gefälschte epistola manumissionis des Chartulars des Kapitels von St. Peter zu Angoulême.

E. M.

16. Im Bull. hist. et scientif. de l'Auvergne, II. sér., 1907 p. 183—191 handelt Abbé Mioche über 'St. Émilien et St. Brachion (480—578), les premiers solitaires, les premiers moines de la vallée de la Sioule de Pontgibaud au pont de Boucheix' (vgl. Greg. episc. Turon. Liber vitae patrum c. 12).

E. M.

17. Fr. Görres, Die byzantinischen Besitzungen an den Küsten des spanisch-westgotischen Reiches, Byzantinische Zeitschr. XVI, 1907, 515—538, zeigt in einem Anhang S. 532, dass der noch von Arndt SS. rer. Merov. I, 230 beibehaltene Name Theodosia für Leovigilds erste Gemahlin und die hier und da ausgesprochene Ansicht, sie sei orthodox gewesen, nicht hinreichend beglaubigt sind. Beide Angaben finden sich erst bei Lucas Tudensis. R. S.